

Büro HANS-DIETRICH GENSCHER

**Beitrag
von Bundesminister a. D.
Hans-Dietrich Genscher
für die Mitteldeutsche Zeitung (Halle/Saale)
(Ausgabe vom 14. Januar 2014)**

„Absage an eine Weltüberwachungsordnung“

SPERRFRIST: 13.01.2014, 13:00 Uhr

Achtung Redaktionen!! Bitte Sperrfrist beachten!

Zu den guten Nachrichten der letzten Zeit gehört die Mitteilung aus dem Weißen Haus, US-Präsident Obama wolle der NSA Zügel anlegen. Das sind neue Einsichten in Washington. Ein endgültiges Urteil ist allerdings erst möglich, wenn die Entscheidung vorliegt. Dass die vorgesehenen Beschränkungen nicht nur für Maßnahmen gegen Amerikaner, sondern auch für Staatsangehörige anderer Länder gelten sollen, lässt hoffen. Wenn der Berater des Präsidenten aber wissen lässt, das durchschnittliche Deutsche mit Schonung rechnen können, lässt das nichts Gutes ahnen. Wer entscheidet, wer zu den Privilegierten gehört, warum eigentlich nicht alle? Hier geht es um den Kern der Atlantischen Allianz, die ihre Kraft und ihren Zusammenhalt aus der Werteordnung bezieht, für die sie steht. Freiheit und Menschenwürde sind die Grundwerte, auf die sich die Mitglieder der Allianz verpflichtet haben. Darum geht es. Um nicht mehr und um nicht weniger.

Ich gehöre einer Generation an, die den USA die Befreiung von der Hitler-Diktatur genauso verdankt, wie den Schutz vor neuer Unfreiheit – wenigstens für Westdeutschland und vor allem für West-Berlin – in der Zeit bis zum Ende des Kalten Krieges. Mit dieser Erfahrung ist es schmerzlich feststellen zu müssen, dass gerade eine amerikanische Einrichtung technische Möglichkeiten so missbraucht, wie das in den letzten Monaten offenbar wurde.

Die Wahl von Barak Obama zum Präsidenten der USA ist in Deutschland und Europa überwiegend begrüßt worden. Viele von uns erhofften von ihm eine Politik im Geiste von Martin Luther King. Eine klare Entscheidung für Freiheit und Menschenwürde - jetzt getroffen - kann Barak Obama zu einem großen Präsidenten machen. Zu einem Präsidenten in der großen freiheitlichen Tradition der Vereinigten Staaten von Amerika.

Eine Anmerkung sei hinzugefügt: Wenn Präsident Obama jetzt eine Zügelung seiner Dienste für notwendig hält, ist es dann nicht auch geboten, den Mann straffrei zu stellen, der den Alarm auslöste, auf den jetzt reagiert werden soll?

Nicht nur Präsident Obama ist jetzt gefragt, auch Europa ist es. Will unser Europa die Zukunftswerkstatt für eine neue auf Menschenwürde und Menschenrecht gegründete Weltordnung einen ganzen Bereich aufgeben, der für die technologische Entwicklung entscheidend sein wird, den IT-Bereich also? Die EU ist aufgerufen, eine große gemeinsame Anstrengung zu unternehmen, nicht um des denen gleich zu tun, die die USA so ins Zwielficht gebracht haben, sondern auch um Entwicklungen entgegenzuwirken, die geeignet sind, die neue Weltordnung zu einer Weltüberwachungsordnung zu machen. Die transatlantische Partnerschaft muss eine Partnerschaft für Freiheit und Menschenwürde bleiben.